

Ostsächsische Dampfzug-Zeitung

Ausgabe Mai 2025 - Nr. 65

Löbau, den 10.05.2025



Das Maschinenhaus von 1859 mit der OSEF-Loksammlung. (Foto: Bernd Hahn)

30. Maschinenhaustage

Das Eisenbahnfest für die ganze Familie
im Herzen der Oberlausitz

In dieser Ausgabe:

- Editorial von Ralph Gruner
- Programm 30. Löbauer Maschinenhaustage
- Fahrpläne für Bus und Sonderzüge
- Sonderfahrtenprogramm Sommer/Herbst 2025
- (Ein)Blick in die Werkstatt



86 1744-1 am BÜ Neusalzaer Straße in Löbau auf der Fahrt nach Ebersbach (Sachs) während der 28. Löbauer Maschinenhaustage im Jahr 2023. (Foto: Diego Stateczny)

Impressum

Herausgeber:

Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.
Maschinenhausstraße 2
02708 Löbau

Tel.: 03585/219 600
Fax: 03585/219 673
Internet: www.osef.de
E-Mail: info@osef.de

Verantwortlich:

Ralph Gruner (V. i. S. d. P.)

Satz & Gestaltung:

Bernd Hahn

printed by:



WirmaachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!

Nachdruck, auch in Auszügen, nur mit
Genehmigung des Herausgebers!

Änderungen im Programm vorbehalten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.06.2015.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

spätestens Mitte März wurden die Frühlingsgefühle mit einem gelungenem Saisonstart bei den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden geweckt. Mit Volldampf ging es in ausverkauften Zügen durch Nordböhmen. Die Begeisterung war beiderseits der Grenzen zu spüren. Zahlreiche Fans fanden sich an den Bahnhöfen ein, bestaunten unseren Zug und mancher kam sogar auf eine Spritztour mit. Unser neuer Y/B 70-Reisezugwagen im Farbschema der ČSD weckt natürlich besonders bei tschechischen Eisenbahnfreunden Sympathien.

Da es auch in Tschechien viele lohnenswerte Ziele für Eisenbahnfreunde gibt, bieten wir Ihnen am Himmelfahrtswochenende mit Unterstützung des Kolej Klub aus Turnov drei interessante Touren mit dem tschechischen Pendant zum „Ferkeltaxi“, der ČSD-Baureihe M152 „Brotbüchse“ an.



Die Triebwagen der Baureihe M152 sind Kult bei unseren südlichen Nachbarn. (Foto: Felix Bührdel)

Karfreitag waren über 500 Gäste bei uns an Bord und genossen eine gemütliche Rundfahrt um den Czornehoh.

Eine Woche zuvor war unsere Dampflok 52 8141-5 zu Gast beim Dresdner Dampfloktreffen. Diese Veranstaltung wurde durch „Fans“ bei der Suche nach der besten Position fürs Foto erheblich

gestört. Oberleitungs- und Signalmasten sind Bahngelände. Klettern ist verboten und es droht Lebensgefahr. Was geht in einem solchen Menschen vor? Leidtragende waren hier nicht nur die Fahrgäste der Sonderzüge über die Tharandter Rampe, sondern auch die zahlreichen Pendler der Regelzüge und natürlich der Veranstalter. Das fahrlässige Handeln führte zu massiven Einschränkungen im Bahnverkehr. Rote Karte für solche Chaoten!

Was war das für eine Geschäftigkeit am Ostermontag am Maschinenhaus? Unsere Diesellok 105 015 und einige Wagen machten sich auf den Weg nach Neumark zur Radsatzdrehbank.

Mehr Vorbereitungszeit brauchte diesmal unsere Tour in die „Braunkohle“. Aber nun ist alles fix und das Buchungsportal ist auch für diese Sonderfahrt geöffnet.

Zur Vorbereitung der 30. Maschinenhaustage haben die Vereinsmitglieder viel Zeit investiert. Zeit kosteten auch Verhandlungen mit dem Landkreis, der Stadt und verschiedenen Stellen bei der „Bahn“ wegen des akut einsturzgefährdeten Empfangsgebäudes am Bahnhof Löbau. Hoffentlich sind unsere Planungen auch tatsächlich umsetzbar.

Viel Freude an der neuen Ausgabe der Ostsächsischen Dampfzugzeitung und vielen Dank für Ihr reges Interesse!

Fahrt Frei!

Ihr
Ralph Gruner

Stellvertretender Vereinsvorsitzender

Besuchen Sie uns auch auf unseren Kanälen in den sozialen Medien:



Facebook



Instagram



WhatsApp

10./11. Mai 2025

30. Löbauer Maschinenhaustage

Ihr Besucherleitfaden - alle Informationen auf einen Blick

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie alle wichtigen Informationen über die 30. Löbauer Maschinenhaustage zusammengefasst. Bitte beachten Sie für einen sicheren und angenehmen Besuch bei uns die Hinweise und Regeln auf der Rückseite dieses Heftes. Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an unser Personal.

Das Maschinenhaus

Auf dem Gelände um das Löbauer Maschinenhaus aus dem Jahr 1859 präsentieren wir Ihnen alles rund um die große Eisenbahn. Vor den Toren der Lokschuppenstände haben wir für Sie unsere Sammlung historischer Lokomotiven aus der Zeit der Deutschen Reichsbahn der DDR aufgestellt. Alle betriebsfähigen Maschinen präsentieren wir Ihnen mehrfach täglich zu unserer Lokparade. Dazu werden die Loks ihren Platz verlassen und anschließend einzeln über das parallel zur Hauptstrecke liegende Abstellgleis und die Schwenkscheibe zum Maschinenhaus zurückkehren.



Vor dem Maschinenhaus finden Sie unsere umfangreiche Loksammlung. (Foto: Bernd Hahn)

Im Maschinenhaus haben wir die große Lokhalle zum Festsaal mit Bühne umgestaltet. Am Samstag erleben Sie dort Nea Marten und am Sonntag spielen die Mährischen Vagabunden zum Frühschoppen auf. Natürlich versorgen wir Sie auch mit deftigen Speisen vom Grill und kühlen Getränken. Darüber hinaus finden Sie im Maschinenhaus weitere ThemanAusstellungen und unseren Souvenirsshop.



Im Stellwerk W5/6 ist die originale Technik noch vorhanden.. (Foto: Bernd Hahn)

Mechanisches Stellwerk W5/6

Zwischen der 15m-Schwenkscheibe und der Weißenberger Brücke befindet sich das ehemalige Wärterstellwerk W5/6. Dieses große mechanische Stellwerk war bis zum Einbau der elektronischen Stellwerkstechnik im Jahr 2006 für alle Ein- und Ausfahrten auf der Westseite des Bahnhofes Löbau zuständig. Zu Spitzenzeiten mündeten fünf Strecken auf dieser Seite in den Bahnhof. Das Stellwerk ist für Sie zur Besichtigung geöffnet und wird in seinem letzten Betriebszustand gezeigt. Zur Beantwortung Ihrer Fragen stehen im Stellwerk natürlich versierte Fachleute bereit.

Triebwagenfahrten auf dem Cunewalder Gleis

Zwischen Maschinenhaus und dem Zugang Kirschallee finden Sie unseren Haltepunkt Maschinenhaus am Reststück der ehemaligen Bahn durch das Cunewalder Tal. Auf den verbliebenen 2 km der Strecke lädt unser Ferkeltaxisgespann zu Mitfahrten zum Haltepunkt Alte Ziegelei an der B178n ein. Die Fahrten finden etwa alle 30 Minuten statt, bei Bedarf häufiger.



Im Ausbildungssimulator der Länderbahn sitzt man an einem Lok-Steuerpult. (Foto: Bernd Hahn)

Fahrsimulator der Länderbahn

Auf der Rückseite des Maschinenhauses finden Sie den mobilen Ausbildungsfahrsimulator der Die Länderbahn GmbH. An einem echten Lokomotivsteuerpult können Sie dort, wo sonst die berufliche Aus- und Weiterbildung von Lokführern stattfindet, eine moderne Elektrolok virtuell über die Gleise bewegen. Vielleicht kommen Sie ja auf den Geschmack – auch Eisenbahnunternehmen sind vom Fachkräftemangel betroffen. Damit es fair zugeht, steht jedem Interessenten ein festes Zeitfenster zur Verfügung. Die Zeitfenster werden vergeben, so lange der Vorrat reicht.

Ausstellung Fahrkartendruckerei

Im Wirtschaftsgebäude direkt hinter Stand 1. des Maschinenhauses finden Sie unsere Ausstellung zum Fahrkartenwesen. Während heute das digitale Ticket auf dem Handy immer präsenter wird, zeigen wir die Geschichte der Eisenbahnfahrkarte von den Anfängen über die Edmondsche Fahrkarte und verschiedene Drucktechnologien bis zum mikroprozessorgesteuerten Fahrkartenautomaten der Deutschen Reichsbahn der DDR.

Tombola, Kinderparadies und Erste Hilfe

Rund um den kleinen Parkplatz zwischen Maschinenhaus und Kohlebunker finden Sie gleich mehrere Angebote. Bei unserer beliebten Tombola können Sie kleine und auch größere Preise gewinnen und gleichzeitig unsere Vereinsarbeit finanziell unterstützen. Auch in diesem Jahr haben wir den Ortsverband Löbau des Arbeiter-Samariter-Bundes zu Gast. Die Helfer des ASB übernehmen wie schon in den vergangenen Jahren Spiel- und Spaßangebote für Kinder und die sanitätsdienstliche Absicherung der Maschinenhaustage.

Essen im Mitropa-Speisewagen

Unseren Mitropa-Speisewagen finden Sie hinter dem Maschinenhaus am Zufahrtsweg. Im Wagen versorgen wir Sie mit leckeren Speisen aus der Bordküche.

Modellbahnhof

An der Elisenstraße befindet sich im ehemaligen Güterschuppen der zweite Standort der 30. Löbauer Maschinenhaustage. Der einstmals für den Versand von Waren aller Art auf der Schiene so wichtige Bau beherbergt heute den Modellbahnhof. Auf mittlerweile zwölf Modellbahnanlagen verschiedener Spurweiten drehen an diesem Wochenende die kleinen Züge Ihre Runden. Neu in der Sammlung ist eine Anlage die nach dem realen Vorbild der Zackenbahn im Riesengebirge den elektrischen Zugbetrieb auf der schlesischen Gebirgstrasse zeigt.



Auf den Modellbahnanlagen gibt es viele liebevolle Details zu entdecken. (Foto: Bernd Hahn)

Führerstandsmitfahrten

Am Ladegleis vor dem Modellbahnhof steht für Sie eine Dampflok für Führerstandsmitfahrten zur Verfügung. Für einen kleinen Unkostenbeitrag können Sie Lokführer und Heizer bei ihrer Arbeit über die Schulter sehen.

Sonderfahrten mit dem Ikarus

Auch in diesem Jahr verbinden wir die Veranstaltungsorte Maschinenhaus und Modellbahnhof sowie den Löbauer Bahnhof mit Sonderfahrten des historischen Ikarus 263 der Krafverkehrsgesellschaft Dreiländereck. Die Mitfahrt im Bus ist Bestandteil Ihres Veranstaltungstickets. Abgesehen von einer Mittagspause verkehrt der Bus etwa im Halbstundentakt zwischen den Haltestellen.



Der historische Ikarus 263 der KVG an der Haltestelle Maschinenhaus. (Foto: Diego Stateczny)

Es gilt der nachstehende Fahrplan:

Maschinenhaus – Modellbahnhof – Bahnhof – Maschinenhaus				gültig am 10. und 11. Mai 2025		
Fahrt	1	2	3	4	5	6
Maschinenhaus ab	9.20	9.42	10.00	10.30	11.00	11.30
Modellbahnhof			10.05	10.35	11.05	11.35
Bahnhof	9.33	9.49	10.16	10.40	11.10	11.40
<i>nach Dresden Hbf</i> ab	9.43	-	♦ 10.28	-	♦ 11.25	11.43
<i>nach Görlitz</i> ab	-	10.13	⑥ ♦ 10.34	-	♦ 11.30	12.13
<i>nach Ebersbach (Sachs)</i> ab	-	⑦ 9.55	-	-	-	-
<i>von Dresden Hbf</i> an	♦ 9.30	-	10.13	⑥ ♦ 10.34	-	♦ 11.30
<i>von Görlitz</i> an	⑥ ♦ 9.25	9.43	-	♦ 10.28	-	♦ 11.25
<i>von Ebersbach (Sachs)</i> an	-	-	-	-	-	⑦ 11.17
Maschinenhaus an	9.39	9.55	10.22	10.46	11.16	11.46
Fahrt	7	8	9	10	11	12
Maschinenhaus ab	12.00	12.30	12.57	14.00	14.30	15.00
Modellbahnhof	12.05	12.35	13.02	14.05	14.35	15.05
Bahnhof	12.16	12.40	13.07	14.18	14.40	15.10
<i>nach Dresden Hbf</i> ab	♦ 12.28	-	♦ 13.25	♦ 14.28	-	♦ 15.25
<i>nach Görlitz</i> ab	♦ 12.33	-	♦ 13.30	♦ 14.33	-	♦ 15.30
<i>nach Ebersbach (Sachs)</i> ab	-	12.45	-	-	-	-
<i>von Dresden Hbf</i> an	12.13	♦ 12.33	-	14.13	♦ 14.33	-
<i>von Görlitz</i> an	11.43	♦ 12.28	-	13.43	♦ 14.28	-
<i>von Ebersbach (Sachs)</i> an	-	-	-	14.14	-	-
Maschinenhaus an	12.22	12.46	13.13	14.24	14.46	15.16
Fahrt	10	11	12	13	14	15
Maschinenhaus ab	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00
Modellbahnhof	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05
Bahnhof	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10
<i>nach Dresden Hbf</i> ab	15.43	♦ 16.28	-	♦ 17.25	17.43	♦ 18.28
<i>nach Görlitz</i> ab	-	16.13	-	♦ 17.30	-	18.13
<i>nach Ebersbach (Sachs)</i> ab	-	-	16.45	-	-	-
<i>von Dresden Hbf</i> an	♦ 15.30	-	♦ 16.33	-	♦ 17.30	-
<i>von Görlitz</i> an	♦ 15.25	15.43	♦ 16.28	-	♦ 17.25	17.43
<i>von Ebersbach (Sachs)</i> an	-	-	-	-	-	-
Maschinenhaus an	15.46	16.16	16.46	17.16	17.46	18.16

♦ Regionalexpress, hält nicht an allen Stationen

⑥ Zug verkehrt nur am Samstag

⑦ Zug verkehrt am Sonntag als Triebwagenspann der Baureihe 772/972 mit verminderter Platzkapazität

Pendelverkehr zwischen Löbau und Ebersbach (Sachs)

Mit täglich drei Zugpaaren holen wir den Schienenpersonennahverkehr zurück auf die Strecke zwischen Löbau und Ebersbach (Sachs). Für die Fahrten setzen wir dampflokbetriebene Wagenzüge und unser Leichtverbrennungstriebwagen-Gespann der Baureihe 772/972 ein. Die Züge halten unterwegs in Großschweidnitz und Dürrhennersdorf. In Ebersbach besteht Anschluss an die Züge des Trilex. In den Zügen gilt unser Haustarif. Fahrscheine können ausschließlich gegen Bargeld beim Schaffner an Bord des Zuges erworben werden.

	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
einfache Fahrt	12,00 €	8,00 €
Hin- und Rückfahrt	20,00 €	12,00 €
Kurzstrecke (Löbau - Großschweidn. o. umgek.)	5,00 €	3,00 €

161b Löbau (Sachs) - Ebersbach (Sachs)						
1	3	5	Fahrt-Nr.	2	4	6
9.55	12.45	16.45	ab..... Löbau (Sachs)an	11.17	14.14	18.14
10.04	12.55	16.55	Großschweidnitz Hp ↑	11.08	14.04	18.08
10.17	13.08	17.08	Dürrhennersdorf Hp ↓	10.56	13.51	17.51
10.27	13.19	17.19	an..... Ebersbach (Sachs)ab	10.45	13.40	17.40
10.34	14.34	18.34	nach..... RE2 Zittau von	9.24	13.24	17.24
11.26	13.26	17.26	nach..... RB61 Zittau von	10.33	12.33	16.33
11.25	13.25	17.25	nach..... RE2 Bischofswerda von	10.33	12.33	16.33
10.36	14.36	18.36	nach..... RB61 Bischofswerda von	9.15	13.15	17.15
Anschlussverkehr ^{bus} 401						
10.37	14.37	18.37	ab..... Ebersbach Bahnhof.....an	9.18	13.18	17.18
10.52	14.52	18.52	an..... Rumburk žel.st.....ab	9.03	13.03	17.03
11.30	15.30	19.30	nach..... U28 Bad Schandau von	8.28	12.28	16.28

Traktion: 10. Mai 2025 Alle Züge verkehren als Wagenzüge mit Dampflokbetrieb.

11. Mai 2025 Die Fahrten 1 und 2 verkehren als Leichtverbrennungstriebwagen BR 772/972.

Die Fahrten 3 bis 6 verkehren als Wagenzug mit Dampflokbetrieb.

Fahrplanänderungen vorbehalten

Dampflokkaparllelfahrt nach Görlitz

Am Sonntagmorgen bieten wir ein besonderes Highlight für alle Dampflokkfans an. Mit zwei Dampfzügen gleichzeitig befahren wir die zweigleisige Hauptstrecke zwischen Löbau und Görlitz. Unterwegs werden sich die Züge immer wieder gegenseitig überholen, sodass alle Fahrgäste von Ihrem Platz aus die schwer arbeitende Maschine auf dem Nachbargleis hautnah erleben können. Eine Mitfahrt ist auch spontan noch möglich. Die Abfahrt erfolgt am Sonntagfrüh gegen 8:30 Uhr am Bahnhof Löbau. Ihr Ticket erhalten Sie im Zug beim Schaffner.

Online-Karte zur besseren Orientierung

Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie auf Ihrem Smartphone zu einer Online-Karte unseres Festgeländes beim OpenSource-Kartendienst openstreetmap.org. In der Karte haben wir Ihnen alle wichtigen Attraktionen, Ausstellungen und Anlaufpunkte (Toiletten, Erste Hilfe etc.) sowie die Haltestellen unserer historischen Bussonderfahrten eingetragen.

Zur Online-Karte:



29. bis 31. Mai 2025

Mit der Brotbüchse durchs Böhmisches

Mit dem Nebenbahnklassiker der ČSD unterwegs im Nachbarland

Am Himmelfahrtswochenende bieten wir Ihnen drei einzigartige Sonderfahrten durch unser südliches Nachbarland an. Im historischen Triebwagen der Baureihe M152 des Kolej-Klubs aus Turnov bringen wir Sie zu interessanten Zielen in Böhmen. Die Touren beginnen und enden aus eisenbahnrechtlichen Gründen jeweils im tschechischen Grenzbahnhof Rumburk.

Vom Bahnhof Ebersbach (Sachs) aus gelangen Sie mit dem Bus 401 nach Rumburk. Das Deutschlandticket wird hier grenzüberschreitend akzeptiert. Auch eine rechtzeitige Anreise aus Richtung Dresden ist über Bad Schandau mit der Nationalparkbahn möglich.

29. Mai - Bischofsstadt Litoměřice

Über die Nebenstrecken des Lausitzer Gebirges fahren wir in die Bischofsstadt Litoměřice. Dank ihrer zahlreichen erhaltenen Barockbauten zählt die Stadt zu den schönsten des Landes. Vor Ort haben wir für Sie eine Stadtführung organisiert. Zeit zur individuellen Gestaltung oder für einen Schluck böhmischen Bieres bleibt Ihnen ebenfalls, bevor wir entlang der Elbe über Děčín die Heimreise antreten.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
Ticket (inkl. Sitzplatzres.)	70,00 €	45,00 €

30. Mai - Böhmisches Bahnhighlights

Wir haben für Sie eine Tour zu vier böhmischen Eisenbahnhighlights zwischen Lausitzer Gebirge und Elbe geplant. Während die tschechische Eisenbahn eine spürbare Modernisierung bewältigt hat, ist ihr Charme an vielen Orten erhalten geblieben. Gemeinsam besuchen wir im Bahnhof Děčín das Museumsstellwerk, das



Der Triebwagen M152.0604 im Museumsbahnhof Zubrnice. (Foto: Felix Bührdel)

historische Wasserhaus in Ústí-Střekov, die Museumsbahn Zubrnice sowie das vom Museum der ČD als Depot genutzte Bw in Česká Lípa.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
Ticket (inkl. Sitzplatzres.)	80,00 €	60,00 €

31. Mai - Eisenbahnmuseum Chomutov

Entlang des Lausitzer Gebirges und der Elbe geht es bis in den Egergraben nach Chomutov. Ziel ist das Eisenbahndepot des Nationaltechnischen Museums. In zwei Rundhäusern beherrscht es mit über 100 Exponaten die größte Sammlung historischer Eisenbahnfahrzeuge aus Österreich-Ungarn und Tschechien.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



	Erwachsene	Kinder (4-16 Jahre)
Ticket (inkl. Sitzplatzres.)	70,00 €	45,00 €

(Ein)Blick in die Werkstatt: Lokdemontage & Fußpflege

Beginn der HU an unserer V100 & Neuprofilierung an V60 und Wagen

In der letzten Ausgabe der Dampfzugzeitung berichteten wir bereits über die anstehende Hauptuntersuchung (HU) unserer V100.

Nachdem unsere Vereinsmitglieder in Löbau die nötigen Vorbereitungen abgeschlossen hatten, wurde 112 331-4 im April nach Pirna in die Werkstatt der ITL Eisenbahngesellschaft überführt. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, wird ein Teil der Arbeiten von unseren Mitgliedern selbst erledigt. Dazu finden regelmäßig Arbeitseinsätze in Pirna statt.

Bei einem ersten Termin wurden zunächst die Karosserie der Vorbauten demontiert und für Reparatur, Neulackierung und den späteren Wiedereinbau beschriftet. Die Führerhausleisten wurden ebenfalls demontiert. Nachdem so die Zugänglichkeit zum Innenleben der Lok hergestellt war, wurden Batterien, Luftbehälter und Teile des Luftgerüsts ausgebaut.



Unter den Vorbauten befinden sich der Motor und die Hilfsaggregate. (Foto: Phillip Beckel)

Auch unser Sorgenkind, der Heizkessel, wurde abgeklemt und ausgebaut. Der Dampfzeuger ist für den Betrieb der Dampfheizungen in Reisezugwagen unverzichtbar. Leider hat er schon vor einiger Zeit einen schweren Schaden erlitten und kann nur in dafür zugelassenen Spezialwerkstätten repariert werden. Die für eine Instandsetzung des Heizkessels veranschlagten Kosten liegen bei etwa 35.000 Euro. Gern würden wir den Kessel nach Abschluss der HU wieder funktionstüchtig in die Lok einbauen, das ist

jedoch nur möglich, wenn wir die Kosten für die Reparatur aufbringen können. Dabei helfen uns auch Ihre Spenden.

An unserer Diesellok der Baureihe V60 und einigen Reisezugwagen waren ebenfalls Arbeiten notwendig. Während einer Charterfahrt im November 2024 musste der besetzte Zug auf Grund eines illegal über das Gleis gespannten Wildsperrzaunes mit einer Gefahrenbremsung zum Stillstand gebracht werden. Da nicht alle historischen Eisenbahnfahrzeuge über einen so genannten Gleitschutz verfügen, entstanden dabei Flachstellen an den Rädern der V60 und einiger Wagen. Um keine schwerwiegenden Folgeschäden zu riskieren, müssen solche Flachstellen zeitnah entfernt werden. Dazu wird der Radreifen auf einer speziellen Drehmaschine neu profiliert. Leider verringert jedes Abdrehen die Materialstärke des Radreifens, sodass er dann auch schneller ersetzt werden muss. Auf den Kosten für die Schadensbehebung werden wir leider sitzen bleiben, da bisher kein Täter ermittelt werden konnte.

In der Woche nach Ostern wurden die V60, die betroffenen Wagen, sowie einer unserer neu erworbenen Y/B 70-Wagen zur "Fußpflege" nach Neumark in die Werkstatt der Länderbahn überführt. Auf der dortigen Unterflurradratsdrehbank wurden die Radreifen neu profiliert.

Damit können wir nun einen weiteren Abteilmwagen einsetzen.



Ohne die Achse auszubauen, wird der Radreifen von unten abgedreht. (Foto: Manuel Drechsel)

Samstag, 14. Juni 2025

Bunker Garzau, EDAY und der Straussee

Mit der ehemaligen Regierungszuglok nach Berlin und Strausberg

Strausberg, eine Kleinstadt nordöstlich von Berlin an der preußischen Ostbahn gelegen, verdankt ihre Entwicklung dem Militär. Erste Besiedlungsnachweise gehen auf bis zu 1200 Jahre vor unserer Zeitrechnung zurück. 1714 begann die bis heute andauernde Militärgeschichte mit der Stationierung einer Kompanie.



118 552-9 wird unseren historischen Sonderzug nach Berlin befördern. (Foto: Bernd Hahn)

Seit dem 1. 10. 1867 hat Strausberg über den mehr als 5 km südlich vom Stadtzentrum gelegenen Bahnhof an der Ostbahn Eisenbahnanschluss. Diese Lücke wurde mit der 1893 eröffneten Kleinbahn geschlossen. 1921 begann der elektrische Betrieb bei der Strausberger Eisenbahn mit der Errichtung einer eigenen Straßenbahnstrecke durch den Stadtkern. Das Ministerium für Nationale Verteidigung der DDR hatte ab 1956 seinen Sitz in Strausberg. Dafür wurde nach Strausberg-Nord eine Neubaustrecke errichtet, die der S-Bahn und dem Regelverkehr dient. Die Anschlussgleise entlang der Strecke sind inzwischen aufgelassen.



Heute verkehren moderne Straßenbahnzüge auf der Strausberger Eisenbahn. (Foto: Ralph Gruner)

Der ehemalige Militärflughafen dient heute als Verkehrslandeplatz der Sport- und Geschäftsfliegerei sowie dem Frachtverkehr, hört auf den Namen EDAY und wird von den örtlichen Stadtwerken betrieben. Das 2008 eröffnete Flugplatzmuseum informiert über die wechselvolle Geschichte.

In unmittelbarer Nähe, bei Rehfelde, befindet sich der ehemalige Nachrichten-Bunker Garzau der NVA. Er ist einer der besterhaltensten Nachrichtenbunker aus der Zeit des Kalten Krieges. Auf Wunsch können Sie gegen einen Aufpreis den Bunker im Rahmen einer Führung besichtigen. Hierfür braucht es Kondition, Ausdauer und eine warme Jacke, denn es wird nicht wärmer als 11° C.



Der Bunker Garzau beherbergte das Organisations- und Rechenzentrum (ORZ) der Nationalen Volksarmee der DDR. (Foto: Outdoor Sports GmbH)

Erleben Sie eine abwechslungsreiche Sonderfahrt in die Hauptstadtregion. Unser Sonderzug startet in Löbau mit Zustiegsmöglichkeiten in Bautzen, Bischofswerda, Radeberg und Dresden-Neustadt. Für einen Berlinbesuch halten wir in Berlin-Lichtenberg. Für die Abenteuerlustigen verkehrt der Zug weiter über die Ostbahn bis nach Strausberg (Vorstadt). Geplant ist die Weiterfahrt auf der mit Stromschiene für den S-Bahn-Verkehr ausgestatteten Strecke bis Strausberg-Nord.

Für den Transfer in die Stadt nutzen wir die Strausberger Eisenbahn, nach Aufgabe des Güterverkehrs Ende 2005 nunmehr ohne

Anschluss zur Ostbahn und somit ein Inselbetrieb mit Straßenbahnen. Östlich des Stadtzentrums erstreckt sich der knapp 4 km lange und bis zu 340 m breite Straussee, der von einer Fähre gequert wird. Besonderheit ist der elektrische Antrieb der Fähre. Dafür ist quer über den See eine Fahrleitung gespannt. Die Stromaufnahme erfolgt über einen mit einem Kabel verbundenen Kontaktwagen. Bei der Überfahrt wird eine Strecke von 370 m in 7 Minuten zurückgelegt.



Die Fähre auf dem Straussee ist seit 1915 mit einem Elektroantrieb ausgestattet. (Foto: Ralph Gruner)

Für Ihren Aufenthalt in Berlin haben wir kein Freizeitprogramm organisiert, weil Angebote und Interessen sicher zu vielfältig sind.

In Strausberg erwartet Sie die Strausberger Eisenbahn mit ihrem abwechslungsreichen Fuhrpark, das Flugplatzmuseum und natürlich die Strausseefähre. Für eine Bunkerführung steht uns ein Kontingent zur Verfügung.

Für die Fahrt gelten folgende Orientierungszeiten:

Hinfahrt			Rückfahrt		
6.30	ab	Löbau (Sachs)	an	22.30	
10.20	an	...Berlin-Lichtenberg...	ab	18.45	
11.00	an	Strausberg	ab	18.00	

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Fahrt im Sonderzug nach Berlin oder Strausberg und zurück
- freier Eintritt ins Flugplatzmuseum
- Freifahrt mit der Strausberger Eisenbahn und der Strausseefähre

	1. Klasse (Speisewagen)	2. Klasse
Erwachsene	120,00 €	99,00 €
Kinder (4-16 Jahre)	99,00 €	75,00 €
Bunker Garzau (Eintritt & Führung)	20,00 €	

Ab sofort erhältlich: OSEF-Wandkalender 2026

Pünktlich zu den 30. Maschinenhaustagen ist der neue OSEF-Wandkalender für das Jahr 2026 druckfrisch bei uns eingetroffen. Mit 13 hochwertigen Aufnahmen von unseren Fahrzeugen und Sonderfahrten im Format DIN A4 holen Sie sich die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde in ihr Wohnzimmer.

Zu einem Preis von 6,00 Euro kann der Kalender ab sofort an unserem Souvenirstand, bei Sonderfahrten oder auch auf Bestellung (zzgl. Versandkosten) erworben werden. Mit dem Kauf des Kalenders unterstützen Sie uns beim Erhalt unserer Fahrzeuge.



Samstag, 25. Oktober 2025

Energie aus der Lausitz

Tagebau, Kraftwerk und Kohletransport auf der Schiene

Mit Unterstützung der Lausitzer Energie AG ist es auch in diesem Jahr wieder möglich, die "Kohlebahnen" zwischen den Kraftwerken in Schwarze Pumpe, Boxberg und Jänschwalde und den Tagebauen Nochten, Reichwalde und Welzow-Süd mit einem Sonderzug zu besuchen.

Von Löbau aus fahren wir zunächst über Bautzen und Bischofswerda nach Dresden, um dann über die Berlin-Dresdener-Eisenbahn nach Großenhain zu gelangen. Von dort bringen wir Sie über Ruhland und Cottbus zum Übergabebahnhof Peitz-Ost. Dort wird unser Zug auf das Netz der Lausitzer Kohlebahnen wechseln.



Die von LEW Hennigsdorf gebauten EL2m-Loks bilden noch heute das Rückgrat des Güterverkehrs im Revier. (Foto: Stephan Möckel)

Von Peitz-Ost geht die Fahrt vorbei am Kraftwerk Jänschwalde über die Kohleverbindungsbahn in den Industriepark Schwarze Pumpe. Hier beginnen drei verschiedene Touren, von denen Sie im Zuge der Buchung genau eine auswählen.

Tagebaubefahrung:

Sie fahren mit Mannschaftstransportwagen in einen der aktiven Tagebaue und können die Gewinnung der Braunkohle aus nächster Nähe erleben.

Kraftwerksbesuch:

Besuchen Sie das Kraftwerk Schwarze Pumpe. In einer Führung durch das Kraftwerk wird gezeigt, wie aus Braunkohle elektrische Energie gewonnen wird.



Bei Tagebauexkursionen kommt man den gewaltigen Großgeräte hautnah. (Foto: Andreas Knoblauch)

Kohlebahnen:

Bleiben Sie im Zug und fahren auf den Kohlebahnen weiter bis zum Kraftwerk Boxberg und zurück.

Nachdem in Boxberg die Teilnehmer der Ausflüge wieder zugestiegen sind, durchfahren wir das Revier weiter bis zum Übergabebahnhof Spreewitz, über den wir wieder auf das Netz der Deutschen Bahn wechseln werden, um die Heimfahrt anzutreten.

Gezogen wird der Sonderzug voraussichtlich von einer Diesellokomotive der Baureihe V180.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Fahrt im Sonderzug ins Lausitzer Braunkohlerevier

	1. Klasse (Speisewagen)	2. Klasse
Erwachsene	85,00 €	65,00 €
Kinder (4-16 Jahre)	70,00 €	50,00 €
Tagebaubefahrung	40,00 €	
Kraftwerksbesuch	20,00 €	
Kohlebahnen	10,00 €	

Sonntag, 30. November 2025

Striezelmarktexpress

Stressfrei mit dem Dampfzug in die Landeshauptstadt

Mit den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden kommen Sie auf reservierten Plätzen im dampfklokeführten Sonderzug bequem aus Ostsachsen zum 591. Dresdner Striezelmarkt.



Auch auf den Weihnachtsmärkten ist so manche Eisenbahn zu finden. (Foto: Ralph Gruner)

Unser Sonderzug startet in Löbau gegen 10 Uhr und erreicht etwa gegen 12 Uhr die Landeshauptstadt. Dort haben Sie ausreichend Zeit sich ins Getümmel zu stürzen. Die Rückfahrt ist für ca. 16:30 Uhr vorgesehen. In Löbau sind wir dann 19 Uhr zurück. Neben Löbau kann in den Striezelmarktexpress auch in Bautzen und Bischofswerda zugestiegen werden. Bei entsprechender Nachfrage legen wir auch an

anderen Stationen einen Halt ein. Bitte geben Sie diesen Wunsch bei ihrer Bestellung an. Eine Fahrt mit uns entschleunigt, denn Glatteisorgen müssen Sie sich keine machen. Auch eine nervige Parkplatzsuche entfällt. Bei uns haben Sie einen garantierten bequemen Sitzplatz.

Unsere Wagenkellner versorgen Sie am Platz mit einem breiten Imbißangebot sowie mit einer großen Auswahl an warmen und kalten Getränken zu günstigen Preisen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Fahrt im Dampfzug nach Dresden und zurück

	2. Klasse
Erwachsene	35,00 €
Kinder (4-16 Jahre)	20,00 €



Gerade zur Adventszeit ist die hell erleuchtete Dresdner Altstadt mit ihren barocken Kunstdenkmälern besonders einladend. (Foto: Vincent Rösel)

Samstag, 6. Dezember 2025

Mit dem Nikolaus um den Czorneboh

Weihnachtlicher Familiensonderzug durch die Oberlausitz

Die traditionellen Nikolausfahrten fallen in diesem Jahr tatsächlich auf den Nikolaustag. Geografisch gesehen fahren wir rund um den Czorneboh. Er ist mit 557 m Seehöhe der höchste Punkt in den Ausläufern des Lausitzer Berglandes. Der Name ist wahrscheinlich eine Erfindung des 18. Jahrhunderts, geht zurück auf den Götterglauben der Slawen und bedeutet so viel wie schwarzer Gott. Von diesen Legenden wollen wir uns nicht beeindrucken lassen und freuen uns auf eine Rundfahrt durch eine vorweihnachtlich geschmückte Oberlausitz.

Unser historischer Sonderzug umfährt diesen Berggrücken zwei Mal. Jeweils ausgehend von Löbau und Bautzen führt uns die Rundfahrt über Bischofswerda, Wilthen und Ebersbach zurück zu den Ausgangspunkten. Nikolaus und Weihnachtsmann haben ihre Fahrkarte bereits gebucht und freuen sich auf glückliche Kinder und fröhliche Eltern, Großeltern und weitere nahe und ferne Verwandte die Lust auf eine Dampffahrt haben.

Wir planen mit den nachstehenden Fahrzeiten. Änderungen vorbehalten.

Fahrt	1	2
Löbau (Sachs) ab	10.00	13.32
Bautzen ab	10.32	14.32
Bischofswerda* ab	11.17	15.17
Wilthen** ab	11.40	15.40
Ebersbach** ab	12.16	16.16
Löbau (Sachs) an	13.00	17.00
Bautzen an	13.53	17.53

* Für Fahrgäste ab Bischofswerda endet die Fahrt immer in Bautzen.

** Orientierungszeit, nur Betriebshalt.

Unser Sonderzug ist natürlich bewirtschaftet. Sie erhalten in der 2. Klasse Getränke und ein reichhaltiges Imbissangebot. Im Speisewagen (1. Klasse) kommen frisch zubereitete Tellergerichte aus der Bordküche auf den Tisch.

Steigen Sie ein, in unseren Nikolausxpress!

In der 2. Klasse unterscheiden wir zwischen Großraumwagen und Abteilwagen. Letzterer hat 10 Abteile mit je 8 Sitzplätzen. Diese eignen sich insbesondere für Gruppen.



Der Weihnachtsmann wird auch an Bord unseres Sonderzuges sein. (Foto: Bernd Hahn)

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Fahrt im Sonderzug
- kleine Nikolausüberraschung für Kinder

	1. Klasse (Speisewagen)	2. Klasse
Erwachsene	55,00 €	45,00 €
Kinder (4-16 Jahre)	40,00 €	30,00 €
Eigener Sitzplatz (Kinder bis 4 Jahre)	30,00 €	15,00 €

Bitte beachten Sie, dass in der 1. Klasse für alle Fahrgäste eine Sitzplatzpflicht besteht.

Sonntag, 7. Dezember 2025

Volldampf im Dreiländereck

Eine Adventsfahrt an Neiße, Mandau und Spree

"Einsteigen Bittel!" in den Adventssonderzug durch das Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Sachsen. Unsere Ausfahrt mit Dampflokomotive 52 8141-5 führt uns von Löbau über Görlitz, Zittau, Varnsdorf, Rybníště, Rumburk und Ebersbach wieder zurück nach Löbau.

Bei dieser Rundfahrt durchfahren wir das romantische Neißetal. Bis Hagenwerder folgen wir der am 01. Juli 1875 eröffneten Hauptbahn Görlitz-Seidenberg. In Hagenwerder geht diese Strecke auf die Nebenbahn Zittau-Hagenwerder über, die durch die preußische Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft erbaut worden ist. Der sächsische Staat erwarb diese Strecke im Jahr 1896. Seit 1945 gehören die Gebiete östlich der Lausitzer Neiße zu Polen, sodass wir auf dem Weg nach Zittau vier Mal die Grenze überqueren. Die Strecke nach Seidenberg wurde 1945 aufgelassen.



Die Neißebrücke bei Hirschfelde ist heute ein Eisenbahn-Grenzübergang. (Foto: Bernd Hahn)

Ab Zittau verkehren wir zunächst auf der Löbau-Zittauer-Eisenbahn und zweigen dann auf die am 06.09.1876 fertig gestellte Bahnstrecke Mittelherwigsdorf-Eibau ab. Unser Sonderzug nutzt diese Verbindung entlang der Mandau bis Varnsdorf und verkehrt weiter bis Rybníště. Nach einem Fahrtrichtungswechsel vollenden wir die Rundfahrt über Rumburk und Ebersbach, wo wir die Spree queren. Nach weiteren 30 Minuten Fahrt erreichen wir Löbau, den Ausgangspunkt unserer Rundfahrt.



Im Bahnhof Rybníště wechselt unser Zug die Fahrtrichtung. (Foto: Bernd Hahn)

Der Zustieg der Reisenden ist in Löbau und Görlitz vorgesehen. Start in Löbau ist gegen 10:25 Uhr, Zustieg in Görlitz gegen 11:00 Uhr vorgesehen. Die Fahrt endet dann vsl. gegen 14:00 Uhr in Löbau ohne nochmals Görlitz anzufahren. Fahrgäste aus Görlitz haben in Löbau Anschluss an den Trilex zur Weiterfahrt nach Görlitz. Die genannten Zeiten dienen nur der Orientierung und sind nicht als verbindlicher Fahrplan zu verstehen.

Unser Sonderzug ist natürlich bewirtschaftet. In der 2. Klasse erhalten Sie ein umfangreiches Imbissangebot: belegte Brötchen, warme Wurst und eine große Auswahl an heißen und kalten Getränken. Gäste der 1. Klasse (Speisewagen) können in den Genuss einer vollwertigen frisch zubereiteten Mahlzeit kommen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link im QR-Code:



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Sitzplatzreservierung und Reiseleitung
- Rundfahrt im Sonderzug

	1. Klasse (Speisewagen)	2. Klasse
Erwachsene	95,00 €	75,00 €
Kinder (4-16 Jahre)	75,00 €	50,00 €

Bitte beachten Sie die für den Aufenthalt auf unserem Gelände gültigen

Hinweise und Regeln:



Bei unserem Gelände handelt es sich um eine in Betrieb befindliche Anschlussbahn. Vergewissern Sie sich, dass keine Fahrzeugbewegungen stattfinden, bevor Sie den unmittelbaren Gleisbereich betreten. Eisenbahnfahrzeuge haben grundsätzlich Vorrang!



Das Überschreiten von Gleisen hat auf dem kürzesten Weg zu erfolgen. Das Betreten von Schienen und Schwellen ist aus Sicherheitsgründen verboten. Bitte treten Sie für einen sicheren Tritt ausschließlich in den Schotter.



Das Übertreten von Absperrungen, insbesondere derer zu Streckengleisen, ist verboten und kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.



In unseren Räumlichkeiten und Fahrzeugen besteht ein generelles Rauchverbot.



Den Anweisungen unseres Personals ist unverzüglich und vollständig Folge zu leisten.



Bitte beachten Sie, dass es sich bei unseren Fahrzeugen und Anlagen um in Betrieb befindliche Eisenbahntechnik handelt. Verschmutzungen, insbesondere durch Öl und Ruß, sind daher nicht auszuschließen. Für Verunreinigungen und Beschädigungen an Ihrer Kleidung oder an von Ihnen mitgeführten Gegenständen übernehmen wir keine Haftung.



Die Nichteinhaltung dieser Regeln kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Zum Schluss

Der betriebsfähige Erhalt unserer Loks und Wagen ist oft eine finanzielle Herausforderung. Auch wenn wir mit den Einnahmen aus Sonderfahrten und Vermietungen laufend Rücklagen für die Hauptuntersuchungen und Instandsetzungen der Fahrzeuge bilden, sind wir auf Spenden angewiesen.

Bei der aktuellen HU unserer V100 ist die Reparatur des Heizkessels die teuerste Einzelmaßnahme, die wir nur dann beauftragen können, wenn wir die Mittel dafür aufbringen.

Zusätzliche große Aufwendungen, wie die Kosten der Neuprofilierung unserer V60 und der Reisezugwagen nach der Gefahrenbremsung, sind dann natürlich ein Schlag ins Kontor.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen und so helfen wollen die Reparatur des Heizkessels unserer 112 331-4 zu ermöglichen, freuen wir uns über eine Spende auf unser Konto.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto: Ostsächsische Eisenbahnfreunde e. V.

IBAN: DE88 8505 0100 3000 0408 10

BIC: WELADED1GRL

Stichwort: Heizkessel V100

Ab 50,00 € stellen wir auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus.

Für Ihre Banking-App:

